



Sie läuft und läuft und läuft: Hildegard Waldeck stellt neun neue Kreisrekorde auf. Im Hintergrund zeigt das Foto die 60-Jährige nach ihrem ersten Marathon in Berlin. seb

Mit einem Lächeln ins Ziel

Hildegard Waldeck stellt neun neue Kreisrekorde im Laufen auf

VON SEBASTIAN BLAUMANN

Nacht des Sports. Sie ist flink unterwegs: Hildegard Waldeck vom VfL Bückeberg hat im vergangenen Jahr das Kunststück geschafft, in jedem ihrer Rennen im ersten Versuch, einen neuen Rekord aufzustellen. Die 60-Jährige hält nun alle Bestleistungen der Altersklasse W-60 von 1500 Meter bis zum Marathon. Das sind insgesamt neun Bestmarken.

Den ersten Marathon lief die Therapeutin in Berlin im Jahr 1995. Gemeinsam mit ihrem Mann Reinhardt überquerte sie nach 4:08:16 Stunden die Ziellinie. Danach war Waldeck vom

Lauf-Virus infiziert. „Die tolle Atmosphäre bei den Marathonläufen motiviert mich, obwohl es nicht immer leicht ist, Beruf und Sport aufeinander abzustimmen“, berichtet die begeisterte Großmutter. Zudem sei das Laufen ein Gegenpol und Ausgleich zum körperlich anstrengenden Beruf.

Zusammen mit ihrem Mann verbindet sie Urlaubsreisen mit diversen Marathonveranstaltungen. „Ich bin sogar schon einmal in Honolulu auf Hawaii gelaufen“, schwärmt Waldeck von diesem einzigartigen Erlebnis. Während die 60-Jährige die Wettkämpfe genießt, hält ihr Mann ihr den Rücken frei und

unterstützt sie, wo er nur kann. „Das ist sehr wichtig und tut gut“, sagt die Kleinenbremerin.

Aber ein Marathon kann auch zur Leidensgeschichte werden. Im vergangenen Jahr starte-

auf die Zähne und kam nach über fünf Stunden ins Ziel. „Das war verrückt und werde ich kein zweites Mal machen“, ist sich Waldeck sicher.

Aber auch den Mittwochstammtisch mit der VfL-Familie will sie nicht missen. „Erst drehen wir unsere Runden und dann plaudern wir zusammen. Das ist immer sehr schön“, berichtet Waldeck. Im Oktober geht es für die Waldecks nach Mallorca. „Da werde ich einen Marathon laufen“, freut sie sich und verrät noch eine kleine Marotte von ihr: „Egal, wie kaputt ich auf den letzten Metern bin. Ich laufe immer mit einem Lächeln über die Ziellinie.“

SPORTLERIN

te sie in Berlin. Vor dem Lauf war Waldeck noch fit. Doch während der 42,195 Kilometer erfasste sie eine Virus-Infektion. „Ich musste mich zweimal übergeben. Aber aufgeben konnte ich nicht, da ich den Lauf meinem Enkelkind Alexander James gewidmet habe“, erinnert sich Waldeck an die Qualen. Sie biss